



NACIONALNI CENTAR ZA VANJSKO
VREDNOVANJE OBRAZOVANJA

Adesivo per l'identificazione
dell'alunno/a

INCOLLARE
ATTENTAMENTE

LINGUA TEDESCA

livello superiore

ESAME DI LETTURA

(Leseverstehen)

NJE A IK-1 D-S009

NJEA.09.IT.R.K1.20



2264



12



Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S009



99



INDICAZIONI

Segui attentamente tutte le indicazioni.

Non devi girare la pagina nè iniziare a scrivere il test senza il permesso dell'insegnante di servizio.

Incolla l'adesivo di identificazione su tutti i materiali d'esame che hai ricevuto nella busta.

L'esame dura 70 minuti senza interruzioni.

Nella parte dell'esame in cui si valuta la lettura, ti sarà chiesto:

- di collegare, nei quesiti di collegamento, ad ogni elemento della domanda contrassegnato da un numero, l'elemento esatto della risposta contrassegnato da una lettera (quesiti 1 e 3)
- di scegliere, nei quesiti a scelta multipla, una risposta tra le quattro offerte (quesiti 2 e 4).

Ricopia obbligatoriamente le risposte sul foglio per le risposte.

- Di inserire, nel quesito a completamento, le parole richieste negli spazi vuoti (quesito 5).

Ricopia le risposte nell'apposito spazio del fascicolo d'esame, non ricopiarle sul foglio per le risposte. Scrivi in modo chiaro e leggibile.

Quando termini l'esame, controlla le risposte.

Ti auguriamo un buon esito!

Questo fascicolo d'esame ha 20 pagine, di cui 5 vuote.

Se hai sbagliato nello scrivere la risposta, correggi in questo modo:

a) quesito di tipo chiuso

Giusto



Correzione della risposta errata



Risposta esatta ricopiata

Sigla (firma abbreviata)

Sbagliato



b) quesito di tipo aperto



NJE A IK-1 D-S009



99

Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 1 Fragen 1-8

Lesen Sie die Texte zum Thema „Frauenfußball“. Welche Überschrift (**A-J**) passt zu welchem Text (**1-8**)? Zwei Überschriften bleiben übrig. (**0**) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

0	Zwischen den Frauen entwickelte sich während des Ersten und Zweiten Weltkrieges, als die Männer im Krieg kämpften, eine neue Zusammengehörigkeit und die klassische Verteilung der Geschlechterrollen verlor an Bedeutung. Gerade in diese Zeit fällt der erste große Beginn des Frauenfußballs. In Großbritannien hatte bereits in den 1920er Jahren jede größere Ortschaft ihre eigene Frauenfußballmannschaft.
1	Seit 1991 wird alle vier Jahre eine Fußballweltmeisterschaft der Frauen ausgetragen. Die Erste fand in China statt, dann folgten 1995 Schweden, 1999 und 2003 die USA und 2007 wieder China als Gastgeberland. Eigentlich sollte die WM bereits 2003 in China stattfinden, aber damals herrschte dort die gefährliche Lungenkrankheit SARS.
2	Weil man annahm, dass die Frauen weniger Kondition als die Männer mitbringen, setzte man für jedes Spiel der Weltmeisterschaft 1991 insgesamt 80 Minuten an, zweimal 40 Minuten. Doch die Fußballfrauen bewiesen, dass sie konditionell mit den Männern mithalten können und bereits 1995, bei der zweiten Fußballweltmeisterschaft der Frauen, dauerte jedes Spiel 90 Minuten.
3	Bei der 6. Fußballweltmeisterschaft der Frauen in Deutschland traten 16 Nationalmannschaften gegeneinander an. Trotz zweimaligen Rückstands im Finale gegen die USA kämpfte sich Japan ins Elfmeterschießen, triumphierte dort mit beeindruckender Nervenstärke und wurde zum ersten Mal Weltmeister.
4	„20Elf von seiner schönsten Seite!“ war das Leitmotiv der WM 2011. Es spiegelt die besondere Qualität und Emotionen des Frauenfußballs als eine sehr anspruchsvolle, eigenständige, tolle und daher sehenswerte Sportart wieder. Es war die zweite Weltmeisterschaft im Seniorenbereich nach 2003 und das Endspiel wurde in Frankfurt am Main ausgetragen.
5	Während der Pokal bei den Weltmeisterschaften der Herren von Weltmeister zu Weltmeister weitergereicht wird, entsteht für jede Weltmeisterschaft der Frauen ein eigener Pokal, den der Sieger behalten darf. Außerdem ist der begehrte Pokal für die Frauenfußballweltmeisterschaft mit fünfundvierzig Zentimetern etwa zehn Zentimeter größer als der Pokal für die Herren.

NJE A IK-1 D-S009



05

Lingua tedesca

Leseverstehen

6	Bereits fünfmal hat die brasilianische Herrenmannschaft seit 1930 den Fußballthron erklommen und ist damit Rekordsieger. Aber noch nie sind die brasilianischen Fußballdamen Weltmeister geworden. Die brasilianischen Fußballer gelten seit Jahrzehnten als technisch besonders begabt und kreativ. Fünf Spieler aus diesem Land wurden bereits Weltfußballer des Jahres.
7	Heutzutage gelten für den Frauenfußball exakt dieselben Regeln wie für den Männerfußball. Ein Spiel dauert ebenfalls 90 Minuten, und auch die Taktik und die Spielstrategie unterscheiden sich nicht. Auch das Golden Goal (deutsch: Goldenes Tor) wurde wieder abgeschafft. Nach dieser Regel gewinnt bei einem Gleichstand nach der 90. Minute die Mannschaft die Partie, die in der Verlängerung das erste Tor schießt.
8	Beim Turnier 2011 wurden auch die erfolgreichsten Teilnehmerinnen des Turniers ausgewählt: den Bronzenen Ball erhielt die US-Amerikanerin Hope Solo, den Silbernen Ball erhielt ihre Landsfrau Abby Wambach und den Goldenen Ball erhielt die Japanerin Homare Sawa. Die Wahl war durch Medienvertreter aus einer FIFA-Vorschlagsliste vorgenommen worden.

Überschriften

- A Die Unterschiede bei den Trophäen
- B Doppelte Ehre für ein Land bei der Wahl der Besten
- C Das Land, in dem die Männer schlechter kicken
- D Cooler Spruch für Frauen-Weltmeisterschaft
- E Die Erfolgreichsten schlecht im Frauenfußball
- F Frauenfußball rund um den Globus
- G Beginn mit verkürzter Spielzeit
- H Gleiche Richtlinien für beide Geschlechter
- I Weltmeistertitel für eine asiatische Mannschaft
- J Gastgeber Deutschland als Sieger im Finale
- K Frauenfußball als Gemeinschaftsgefühl

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
0											X
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											

NJE A IK-1 D-S009



05



Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 2 Fragen 9-17

Lesen Sie das Interview mit der E-Books Autorin Amanda Hocking. Welche Aussage ist richtig **A, B, C** oder **D**? (**0**) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Die meisten verstehen nicht, was ich tue

Amanda Hocking fand keinen Verlag für ihre Vampirromane und aus diesem Grund veröffentlichte sie sie als E-Books. Zehn Monate später ist sie Millionärin. Wie das passiert ist, weiß sie selbst nicht so genau, sagt die 26-jährige Amerikanerin im SPIEGEL-ONLINE-Interview.

SPIEGEL ONLINE: Frau Hocking, angeblich sind Sie die erfolgreichste E-Book-Autorin der Welt, mit über 100 000 Verkäufen pro Monat. Ist das so?

Hocking: Ja und Nein. Ich habe meine Bücher ja erst im April 2010 verlegt, und anfangs bin ich diesen 100 000 in keiner Weise nahe gekommen. Im April und Mai waren es ein paar Hundert Verkäufe. Von Juni bis Oktober waren es fünf- bis sechstausend im Monat und im November waren es dann fast 25 000. Der Dezember war der erste Monat, in dem ich die 100 000 verkaufte.

SPIEGEL ONLINE: Und seitdem?

Hocking: Sowohl im Januar als auch im Februar 2011 habe ich über 400 000 E-Books verkauft.

SPIEGEL ONLINE: Seit April haben Sie nun neun Bücher veröffentlicht. Wie ist so etwas möglich? Hatten Sie die in Ihrer Schublade?

Hocking: Mit Ausnahme von „Letters to Elise“ waren alle schon vor 2010 entstanden. Ich habe sie im Verlauf der letzten drei Jahre geschrieben, bearbeitet und an Agenten geschickt.

SPIEGEL ONLINE: Ursprünglich hatten Sie also einen klassischen Buchvertrag im Sinn?

Hocking: Ich habe mein erstes Buch geschrieben, als ich 17 war. Damit begann auch der Versuch, einen Agenten zu finden. Acht Jahre lang habe ich meine Bücher an Verlage geschickt, aber es klappte einfach nicht. Ich musste etwas anderes versuchen, wenn ich als Autor arbeiten wollte.

SPIEGEL ONLINE: Der Schritt zum E-Book, der zu einem sofortigen Erfolg wurde...

Hocking: Ein sofortiger Erfolg war das für mich nicht, aber es hat in meinem Fall auf jeden Fall viel schneller funktioniert als bei vielen anderen. Warum genau das so gelaufen ist, weiß ich selbst nicht und wundere mich. Ich glaube, dass es am meisten mit dem Genre zu tun hat, in dem ich schreibe. Das sind keine gewöhnlichen Themen. Sie wecken offensichtlich das Interesse bei vielen Lesern. Es hat auch damit zu tun, wie viele Bücher ich in der kurzen Zeit im Netz veröffentlicht habe – und dass ich vernünftige Preise dafür verlange.

SPIEGEL ONLINE: Die Bücher kann man ja auch als Digitaldruck im Paperback-Format kaufen. Sind Sie an einem regulären Buchvertrag nicht mehr interessiert? Da muss es doch jetzt viele Angebote geben.

NJE A IK-1 D-S009



01





Lingua tedesca

Leseverstehen

Hocking: Meine Einstellung zum herkömmlichen Verlagsgeschäft hat sich nicht verändert, seit ich mit dem digitalen Selbstverlag begonnen habe. Paperbacks stehen noch immer für 80 Prozent des gesamten Buchmarktes, und auch wenn ich weiß, dass sich das verändert, wird es doch noch eine ganze Weile so sein, bevor E-Books den Markt dominieren werden. Bücher in physischer Form in die Läden zu bekommen, ist für Autoren noch immer eine große Chance. Auch wenn ich sagen muss, dass es wohl schwer wäre, mit dem, was ich im Selbstverlag verdiene, zu konkurrieren. Aber wenn ich den richtigen Vertrag angeboten bekäme, würde ich mir das überlegen. Ich sollte dabei erwähnen, dass ich schon einige Deals mit ausländischen Verlagen abgeschlossen habe, das schließt Deutschland ein.

SPIEGEL ONLINE: Ihre Karriere kann man wohl getrost als einzigartig bezeichnen, auch die amerikanischen Medien zeigen jetzt immer mehr Interesse an Ihnen. Sind Sie schon eine Prominente?

Hocking: Ich lebe in einer Kleinstadt, und die meisten Menschen hier verstehen gar nicht, was ich da gerade tue. Bisher bin ich eigentlich nur im Internet prominent, also es ist einfach, mit der Aufmerksamkeit fertig zu werden: Ich mache einfach den Computer aus. Obwohl die Leseratten aus der ganzen Welt meine Bücher gern lesen, wissen sie eigentlich wenig über mich.

SPIEGEL ONLINE: Und wie geht es weiter? Gibt es 2011 wieder acht Romane?

Hocking: Ich würde dieses Jahr liebend gerne wieder acht Romane veröffentlichen, aber mit dem ganzen Rummel wird das kaum möglich sein. Ich hoffe auf drei oder vier Romane in diesem Jahr, aber wir werden sehen, wie es läuft.

0 Frau Hocking schreibt

- A Bücher über die neuesten E-Book-Reader.
- B Sachbücher über blutsaugende Vampire.
- C **Vampirromane im E-Book-Format.**
- D Erzählungen über blutsaugende Geister.

A ☐
B ☐
C ☒
D ☐

9 Frau Hocking verkaufte 2010 die meisten E-Books

- A in zwei Frühlingsmonaten.
- B in einem Wintermonat.
- C im Herbst des Jahres.
- D im Hochsommer des Jahres.

A ☐
B ☐
C ☐
D ☐

NJE A IK-1 D-S009




01





Lingua tedesca

Leseverstehen

<p>10 Ihren Erfolg von 2010 konnte Frau Hocking 2011</p> <p>A noch übertreffen. B nicht mehr nachvollziehen. C gleichermaßen weiterführen. D nicht mehr erreichen.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>11 Frau Hocking konnte in so kurzer Zeit neun Bücher veröffentlichen, weil sie</p> <p>A von Agenten unterstützt wurde. B sich drei Monate nur damit beschäftigte. C viele fremde Texte bearbeitete. D viel vorgearbeitet hatte.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>12 Als Frau Hocking zu schreiben begann, war sie</p> <p>A überrascht über das sofortige Interesse der Verlage. B an einem regulären Buchvertrag interessiert. C zufrieden mit der Zahl der Veröffentlichungen. D gleich an der Internetveröffentlichung interessiert.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>13 Die E-Books von Frau Hocking werden unter anderem so gut verkauft, weil</p> <p>A sie nur als Digitaldruck veröffentlicht werden. B man sie in der Buchhandlung ganz billig bekommt. C die Thematik ihrer Bücher viele Fans hat. D man sie sich vom Computer vorlesen lassen kann.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>14 Frau Hocking denkt, dass E-Books auf dem Markt</p> <p>A bereits das gedruckte Buch verdrängt haben. B noch lange Zeit keine Zukunft haben. C den gleichen Wert wie gedruckte Bücher haben. D noch nicht mit gedruckten Büchern mithalten können.</p>	<p>A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S009</p> <p> 01</p>	





Lingua tedesca

Leseverstehen

15 Frau Hocking bleibt bei den E-Books, weil sie

- A** so leichter veröffentlichen kann.
- B** nur im Internet verkaufen will.
- C** Angst vor der Konkurrenz hat.
- D** so weiterhin selbstständig bleibt.

A

☐

B

☐

C

☐

D

☐

16 Frau Hocking ist eine Berühmtheit in

- A** ihrem Heimatland.
- B** einer Kleinstadt.
- C** der virtuellen Welt.
- D** der ganzen Welt.

A

☐

B

☐

C

☐

D

☐

17 Im Jahr 2011 hofft Frau Hocking

- A** mehr als acht Romane zu schreiben.
- B** weniger als zwei Romane zu schreiben.
- C** höchstens zwei Romane zu schreiben.
- D** mindestens drei Romane zu schreiben.

A

☐

B

☐

C

☐

D

☐

NJE A IK-1 D-S009



01



Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 3 Fragen 18-24

Lesen Sie den Artikel über Mobbing. Sieben Sätze fehlen im Artikel. Wählen Sie einen der Sätze (A-I), der am besten in die Lücken (18-24) passt. Jeden Satz können Sie nur einmal wählen. Zwei Sätze bleiben übrig. (0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Mobbing im Wandel der Zeit

Das hohe Maß von Kommunikation über das Internet, besonders bei Jugendlichen, fördert Cybermobbing. (0) J Außer über Webseiten und Foren, kann Cybermobbing in Chatrooms aber auch mittels Mobiltelefonen geschehen.

Mobbing, das heißt, jemanden zu beleidigen, zu bedrohen oder vor anderen bloßzustellen, ist alles andere als eine neuartige Praxis. (18) _____

Dabei konnte jeder Bürger den Namen eines ungeliebten Nachbarn oder auch Politikers auf eine Tonscherbe ritzen. (19) _____ Im Mittelalter erfreute sich der Pranger größter Beliebtheit. Das war ein Strafwerkzeug in Form einer Säule, eines Holzpfostens oder einer Plattform.

(20) _____

Zu allen Zeiten machten Menschen andere nieder, um sich selbst über sie zu stellen und Macht zu empfinden. (21) _____ „Cybermobbing“ oder auch „Cyber Bullying“ sind zur modernen Waffe gegen ungeliebte oder schwächere Mitmenschen geworden. (22) _____

Laut den Ergebnissen der durchgeführten Umfrage haben nur in einem Jahr fast 25 Prozent der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren in Deutschland in ihrem Umfeld Angriffe durch Cybermobbing miterlebt. Jugendliche tauschen sich nämlich verstärkt in sozialen Netzwerken oder über Chat-Programme aus. (23) _____

Damit werden Angriffsflächen für die sogenannten „Cyber Bullies“ geschaffen, denn beim Mobbing werden die vermeintlichen Schwächen des Opfers ausgenutzt. (24) _____ Diese virtuellen Beiträge kann man allzu schnell zur Bestätigung bestimmter Beleidigungen verändern und in neuer Form verteilen.

NJE A IK-1 D-S009



01

Lingua tedesca

Leseverstehen

- A** Schon die alten Griechen veranstalteten sogenannte „Scherbengerichte“.
- B** Hier wurden vor allem Verbrecher öffentlich angebunden, beleidigt und verhöhnt.
- C** Im 21. Jahrhundert kann diesem Trieb auch außerhalb der Schule oder der Arbeit nachgegangen werden – nämlich im Internet.
- D** Bei solchem Austausch werden oft persönliche Informationen wie zum Beispiel Sorgen und Probleme verraten.
- E** Das bestätigt eine Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest aus dem Jahr 2010.
- F** Dadurch kann die Beleidigung von ganz wenigen Nutzern gelesen werden.
- G** Wessen Name am häufigsten fiel, der wurde aus der Stadt vertrieben.
- H** Durch die Angst des Opfers verschafft sich der Angreifer einen Vorteil.
- I** Auch die Veröffentlichung von Bildern und Videos im Netz birgt Gefahren.
- J** **Das bedeutet: das Fertigmachen Anderer mithilfe elektronischer Kommunikationsmittel.**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
0										X
18										
19										
20										
21										
22										
23										
24										

NJE A IK-1 D-S009



Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 4 Fragen 25-32

Lesen Sie den Text über Werbung. Im Text fehlen einige Wörter.
Finden Sie das passende Wort **A**, **B**, **C** oder **D** für die Lücken (25-32).
(0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Wie arbeitet Werbung und wie wirkt sie auf uns?

Ob im Fernsehen, in Zeitschriften, am Straßenrand, im Kino oder im Internet – (0) A werden wir in der heutigen Zeit mit Reklame konfrontiert. In einer Zeit, in der Konsum ganz groß geschrieben wird, ist dies auch kein Wunder – umso wichtiger ist es, gezielt Werbung zu hinterfragen. Wir sollten wissen, wie sie funktioniert, wie sie auf uns (25) _____ und inwiefern sie versucht, uns zu steuern.

Werbung als solche zu erkennen, ist nicht immer einfach. Oft wird bewusst versucht, sie zu tarnen und uns glauben zu machen, es handle sich um eine objektive Information.

Es ist bestimmt jedem schon einmal (26) _____ ergangen: der Fernseher läuft, eine Werbepause zwischen den Sendungen wird gesendet – und da ist es. Da gibt es etwas, das wirklich zu dir passt – als wäre es für dich gemacht. Was ist es genau? Keine (27) _____, das wirst du erst am Ende des Spots erfahren.

So kann Werbung wirken, und so will sie auch wirken. Werbung vermittelt, etwas zu brauchen, was man zuvor vielleicht nicht einmal kannte, jetzt aber plötzlich zur Notwendigkeit oder zum (28) _____ Wunsch wird: ob Schminke oder Parfum, welche uns unwiderstehlich machen, der Schnell-Imbiss, der in einer Minute fertig ist und dabei schmeckt, als würden wir in unserem Lieblingsrestaurant speisen, Süßigkeiten, die sogar richtig gesund sind, oder der perfekte Bausparvertrag, den nur die „Dummen“ noch nicht (29) _____ haben. Dies nennt man „Bedarf schaffen“, dem Konsumenten wird das Gefühl vermittelt, etwas ganz dringend zu brauchen. Das ist das eigentliche Ziel der Werbung, nur so erreichen viele neue Produkte auf dem Markt einen erfolgreichen (30) _____.

Eigentlich sollte man annehmen, dass Reklame eigens für Erwachsene, also Menschen mit eigenem Einkommen, produziert wird. Eine Vielzahl von Werbekampagnen soll aber nicht nur Erwachsene (31) _____, sondern auch ganz gezielt die Kinder.

Mit kleinen Details und Tricks erreicht die Werbung die Jüngeren. Bilder und Szenen werden bei ihnen unterbewusst abgespeichert. So bleibt dem Kind sogar eine bestimmte Automarke in (32) _____, die beim kommenden Autokauf möglicherweise als Vorschlag den Eltern unterbreitet wird. Ist das der Fall, hat die Werbung genau das erreicht, was sie will – sie hat uns in unserer Entscheidung beeinflusst.

NJE A IK-1 D-S009





Lingua tedesca

Leseverstehen

0 A überall B nirgends C örtlich D nirgendwo	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
25 A ausübt B wirkt C tut D bewirkt	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
26 A zufolge B annähernd C ähnlich D übereinstimmend	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
27 A Ahnung B Darstellung C Einstellung D Kenntnis	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
28 A erforderlichen B passenden C dringenden D vermeidlichen	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
NJE A IK-1 D-S009	
 01	





Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 5 Fragen 33-40

Lesen Sie den Text über Plastikmüll. Ergänzen Sie den Text (33-40) mit jeweils **einem** passenden Wort. (0) ist ein Beispiel. Schreiben Sie die richtige Antwort **nur hier** im Prüfungsbuch.

Plastikmüll

Ein großes Problem für die Umwelt sind Plastiktüten. Sie (0) werden oft einmal benutzt und dann weggeworfen. Viele Länder planen nun, Plastiktüten (33) _____ verbieten. In Australien, Indien, Italien und einigen afrikanischen Ländern gibt es ein Plastiktütenverbot. Die USA, Belgien und Irland (34) _____ die Tüten durch zusätzliche Gebühren teurer gemacht. Auch in Deutschland wird (35) _____ ein Verbot nachgedacht.

Plastiktüten sind praktisch, stabil und leicht, kosten wenig, und man kann sie auch bei Regen benutzen. Doch der EU-Umweltkommissar Janez Potonick sagt, (36) _____ die Menschen die Tüten oft nur einmal verwenden und dann wegwerfen. Nach dem Einkauf wirft (37) _____ Plastiktüten gewöhnlicherweise in den Müll. Rund 500 Tüten verbraucht jeder EU-Bürger jährlich. Der Schaden für die Umwelt ist groß. „Wir prüfen alle Möglichkeiten, auch ein EU-weites Verbot“, sagt der Politiker.

Plastikmüll findet man überall – am Strand, in Parks und auf den Straßen. Auch im Meer treiben Milliarden Kunststoffteilchen, die oft von Fischen verschluckt (38) _____. Heribert Wefers vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) warnt: „Die Fische haben dann einen Magen, (39) _____ mehr Plastik als Plankton enthält, und es besteht die Gefahr, dass sie bei vollem Magen verhungern“.

In Deutschland halten viele Bürger ein Verbot von Plastiktüten nicht für notwendig. Oft verwenden sie die Tüten mehrere Male oder benutzen Papiertüten oder Stoffbeutel. Heribert Wefers schlägt vor, die Preise von Tüten zu erhöhen, (40) _____ die Deutschen nicht so viele Plastiktüten wegwerfen. So könnten die Deutschen diese schlechte Gewohnheit verändern und zum Umweltschutz beitragen.

NJE A IK-1 D-S009





Lingua tedesca

Leseverstehen

0 **werden** _____

33 _____

34 _____

35 _____

36 _____

37 _____

38 _____

39 _____

40 _____

1 punto (compila il valutatore)

33 ☐

34 ☐

35 ☐

36 ☐

1 punto (compila il valutatore)

37 ☐

38 ☐

39 ☐

40 ☐

NJE A IK-1 D-S009



02



Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S009



99





Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S009



99





Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S009



99





Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S009



99

